



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. April 2013

im Gasthaus „Mügge“ in Bruchhausen-Vilsen

TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende Markus Fuhrmann eröffnet um 14:10 Uhr die Versammlung und heißt die Mitglieder und Gäste willkommen. Er schlägt vor, das Protokoll durch Theo Wiegmann führen zu lassen. Dagegen gibt es keinen Einwand. Markus Fuhrmann stellt fest, daß form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Es sind 106 Mitglieder anwesend, und es gibt 37 Stimmrechtsübertragungen. Die Versammlung ist beschlußfähig. Markus Fuhrmann verliest die Namen der verstorbenen Mitglieder, zum Gedenken erheben sich die Mitglieder zu einer Schweigeminute.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2012

Das Protokoll (s. DME 4/12, S. 40 – 42) wird ohne Einwand genehmigt.

TOP 3 – Jahresbericht 2012

Der stellvertretende Vorsitzende Jens Böcker nennt die Mitgliederzahl mit 1.088 per 31. 12. 2012, sie ist mithin im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Jens Böcker berichtet zu den maßgeblichen Ereignissen des Jahres 2012, vor dem Hintergrund in den Vorjahren eingegangener finanzieller Verpflichtungen gab es für den Vorstand keine nennenswerten Gestaltungsspielräume. Der ausführliche Bericht ist in DME 2/13 erschienen.

TOP 4 – Bericht der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen

In Vertretung des Samtgemeindebürgermeisters Herrn Wiesch begrüßt Peter Schmitz, Bürgermeister des Fleckens Bruchhausen-Vilsen die Anwesenden und überbringt die Grüße des Landkreises Diepholz, der Gemeinde Asendorf und des Landschaftsverbandes Weser-Hunte.

Peter Schmitz betont die Bedeutung der Museums-Eisenbahn für den Fremdenverkehr in der Samtgemeinde und weist auf das finanzielle Engagement aus der Kommunalpolitik und der Region hin, z. B. des Landschaftsverbandes Weser-Hunte und der Kreissparkassenstiftung. Der Flecken Bruchhausen-Vilsen sei am Tage der Eröffnung des Betriebes der Museums-Eisenbahn am 2. Juli 1966 als Mitglied Nr. 71 in den DEV eingetreten. Die Sorgen des DEV sind von der Kommunalpolitik wahrgenommen worden, und so wurde der Vorstand gebeten, im Rahmen einer Sitzung des Verwaltungsausschusses des Fleckens Bruchhausen-Vilsen die Sachlage darzulegen. Im weiteren Verlauf des Jahres habe sich die Samtgemeinde mit einem Beschluß über einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 25.000 € und einem Zuschuss in Höhe von 20.000 € für den Gleisbau zur Museums-Eisenbahn bekannt.

Diese Aussage wird von der Versammlung mit Beifall begrüßt. Der Verein müsse als Ergebnis der Aussprachen des Vorstandes mit den Aktiven am 12. 11. 2011 und 20. 10. 2012 jedoch auch an sich arbeiten. Mit den besten Wünschen für die Zukunft des DEV schließt Peter Schmitz seinen Bericht.

TOP 5 – Geschäftsjahr 2012

Schatzmeister Dirk Lonscher erläutert den Jahresabschluß 2012, der den Mitgliedern mit der Einladung zuzuging. Er dankt für die Spendenbereitschaft und das Ergebnis zum Schreiben des Vorstandes vom November 2012, welches mit rund 26.000 € zu verzeichnen war. Dirk Lonscher geht auf einzelne Positionen ein, Fragen aus der Mitte der Versammlung werden von Dirk Lonscher direkt beantwortet.

TOP 6 – Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Mertins verliest den Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2012 und dankt besonders Jürgen Meyer für dessen gewissenhafte Buchführung. Jürgen Meyer erhält großen Beifall von der Versammlung. Die Rechnungsprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes hinsichtlich der Kassenführung.

Markus Fuhrmann schlägt vor, Christian Speer als Versammlungsleiter zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 zu bestimmen. Dagegen gibt es keinen Einwand.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes

Christian Speer schlägt vor, den Vorstand in toto zu entlasten, dagegen gibt es keinen Einwand. Die Versammlung entlastet den Vorstand ohne Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen.

TOP 8 – Neuwahl des Vorstandes

Christian Speer bittet den Vorstand, zu einer möglichen neuen Zusammensetzung zu berichten. Der stellvertretende Vorsitzende Jens Böcker gibt bekannt, dass sowohl er als auch Markus Fuhrmann und Theo Wiegmann nicht erneut kandidieren werden. Aus diesem Grunde habe der Vorstand bei 30 für den Vorstand geeignet erscheinenden Mitgliedern die Bereitschaft zu einer Kandidatur angefragt. Es gab 28 Absagen und lediglich 2 Zusagen. Da Axel Burmeister bereits 2011 seine Bereitschaft der Mitgliederversammlung dargelegt und bei Vorstandssitzungen hospitiert hat, schlägt der Vorstand folgende neue Zusammensetzung vor: Vorsitzender: Dirk Lonscher, Stellvertretender Vorsitzender: Bernd Furch und Sebastian Blind, Schatzmeister: Marco Stöver, Schriftführer: Axel Burmeister. Auf Bitte von Christian Speer stellen sich Sebastian Blind, Marco Stöver und Axel Burmeister der Versammlung vor. Auf entsprechende Frage an die Versammlung nach weiteren Vorschlägen ergehen aus der Mitte der Versammlung keine weiteren Vorschläge.

Ergebnis der Wahl: Dirk Lonscher wird ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen zum Vorsitzenden gewählt. Dirk Lonscher nimmt die Wahl an. Auf Vorschlag von Christian Speer werden die stellvertretenden Vorsitzenden in toto gewählt. Bernd Furch und Sebastian Blind werden bei 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu den stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Beide nehmen die Wahl an. Marco Stöver wird bei einer Enthaltung zum Schatzmeister gewählt. Marco Stöver nimmt die Wahl an. Axel Burmeister wird bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung zum Schriftführer gewählt. Axel Burmeister nimmt die Wahl an.

TOP 9 – Vorschau 2013

Der neue Vorsitzende Dirk Lonscher übernimmt die Versammlungsleitung. Er richtet seinen Dank an Markus Fuhrmann, Jens Böcker und Theo Wiegmann für die geleistete Vorstandsarbeit und übergibt jeweils ein Präsent. Die Versammlung spendet großen Beifall.

Peter Schmitz bittet um das Wort und dankt ebenfalls den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, besonders aber Markus Fuhrmann, der vor 4 Jahren den Vorsitz annahm, obwohl sich der DEV schon in schwerem Fahrwasser befand. Leider sei dieses von Kreisen der Aktiven so nicht erkannt und zwischenmenschlich honoriert worden. Er wünscht dem Vorstand in der neuen Zusammensetzung alles Gute.

Der stellvertretende Vorsitzende Bernd Furch gibt einen Ausblick auf die Saison 2013 und schaut auch auf die vergangenen Monate zurück. Pupilumswirksame Veranstaltungen beschränken sich bis dato auf die Tage des Eisenbahnfreundes und die Veranstaltungen rund um die Aktion „Sendung mit der Maus“ am 3. 10., die besonders auf die Kinder ausgerichtet sein werden. Die Osterfahrten von Bruchhausen-Vilsen nach Heiligenberg zum dortigen Osterieersuchen waren recht erfolgreich, zumal der DEV über den einzigen Osterhasen mit Triebfahrzeug-Führerschein verfügt. Das im ver-

gangenen Jahr angekündigte „Kleinbahnerdiplom“ ist leider an der mangelnden Bereitschaft der dafür erforderlichen Aktiven gescheitert, insbesondere bei den Lokmannschaften. Aber ohne Lokführer und Heizer geht es nun einmal nicht.

Wie schon vorab angesprochen ist es dringend erforderlich, dass unter den Aktiven das zwischenmenschliche Umgehen miteinander einer erheblichen Verbesserung bedarf. Auch der Auftritt einiger Aktiver vor unseren Fahrgästen bedarf einer Verbesserung. Darüber muß man offen diskutieren dürfen. Vor dem Hintergrund rückläufiger Fahrgastzahlen wird es eine große Aufgabe sein, den DEV zukunftsfähig zu gestalten. Eine weitere Herausforderung wird die Entscheidung zu Aufarbeitungen der Dampflokomotiven HERMANN und Mallet sein. Auch für den Bereich Gleisbau/Infrastruktur werden große Anstrengungen erforderlich sein, der mittelfristige Finanzbedarf (5 Jahre) wurde hier mit rund 223.000 € ermittelt. Es müssen sich auch neue Aktive für den Bereich Marketing sowie die Betreuung des Salonwagens finden. Bernd Furch schließt mit der Aufforderung, die Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Axel Burmeister und Carsten Wilm Müller berichten über die ersten Auswertungen zur Umfrage aus der DME 1/13 zur Zukunft des DEV mit seinen Einrichtungen. Nach Abschluss aller Auswertungen wird in der DME ein ausführlicher Bericht erscheinen. Fragen aus der Mitte der Versammlung werden direkt beantwortet.

Dirk Lonscher dankt den Vortragenden, nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben.

TOP 10 – Beratung eingegangener Anträge, Wiedervorlagen aus 2012

Dirk Lonscher verweist auf das mit der DME 4/12 den Mitgliedern vorliegende Protokoll. Zu den Wiedervorlagen aus dem Jahre 2012 soll im Rahmen einer geplanten Satzungsänderung beraten werden. Aus diesem Grunde wurde mit den Antragstellern der Kontakt gesucht und ein Aufschub erzielt.

Zur Versammlung liegt ein Antrag von Wolfram Dehmel vor. Dieser Antrag wird von Dirk Lonscher verlesen: Die Hauptversammlung möge beschließen, dass der Vorstand des DEV den vertraglich möglichen Rückkauf der „echten“ Lok V 2 SPIEKEROOG Baujahr 1940 – Hersteller: Deutz, Fabnr. 36.708 – schnellstmöglich in die Wege leitet. Begründung: Die Lok ist eines der 1. Fahrzeuge der jungen Museumsbahn gewesen. Mit 4 m Länge ohne Puffer nimmt sie kaum Platz in Bruchhausen-Vilsen weg. Ihr historischer Wert ist groß, war sie doch auf Spiekeroog der Übergang von einer reinen Pferdebahn zu einer mit Diesellok betriebenen Eisenbahn und von 1949 bis 1957 erstes und einziges Triebfahrzeug. Ihre Bedeutung für eine Militär-Eisenbahn (Wangerooge) ist ebenfalls beachtlich. Eine Aufarbeitung zum betriebsbereiten Fahrzeug ist absolut unnötig. Die Lok könnte reines Ausstellungsobjekt bleiben. Das Argument, die Lok sei derzeit gut der Nachwelt erhalten, ist für den DEV und seine Muse-

umsbahn armselig. Nach Auskunft zweier Besucher vor Ort (in 2012) ist die Lok absolut ungepflegt und ihr Zustand eher kläglich. Und noch etwas Sentimentalität: Die Lok feiert 2015 ihren 75. Geburtstag und wäre ein schönes Geschenk für den 2016 zu feiernden 50. Geburtstag der Museumseisenbahn. Vom Vorsitzenden Dirk Lonscher wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach Prüfung des Sachverhaltes zum Vertrag ein Rückkaufsrecht seit 2008 nicht mehr gegeben ist. Aus der Mitte der Versammlung ergehen diverse Beiträge, u. a. macht Christian Speer auf einen Grundsatzbeschluss des Vorstandes aufmerksam, nach dem Beschaffungen nur dann getätigt werden, wenn Kauf und Transporte außerhalb des DEV-Haushaltes abgeklärt sind. Die Abstimmung ergibt 9 Ja-Stimmen, 108 Nein-Stimmen und 26 Enthaltungen. Damit ist der Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

TOP 11 – Verschiedenes

Fragen aus der Mitte der Versammlung zur Streckenunterhaltung sowie zur Bereinigung der Fahrzeugsammlung werden direkt beantwortet.

Vom Bücherladen wird informiert, dass zum Jubiläum der Kellner-Verlag ein Buch zu den Kleinbahnen in der Grafschaft Hoya herausgeben wird. Der EK-Verlag wird in Kürze eine DVD über die Museums-Eisenbahn herausgeben.

Bruno Rebbelmund verweist erneut auf die Planungen zum Jubiläum 2016 und bittet um stärkere Beteiligung aus der Mitgliedschaft.

Jürgen Werder bittet um stärkere Beteiligung der Betriebsbediensteten in Sachen Diensterteilung.

Die Versammlung schließt mit einem Vortrag von Dieter Arndt und Holger Hohenkamp zum Projekt Mallet 7^s. Aufgrund der folgenden Diskussionsbeiträge wird eine Aufbereitung in der DME vorgesehen, dabei soll auch eine Abstimmung mit dem Vorstand zur weiteren Vorgehensweise erfolgen.

Die Versammlung wird um 17:30 Uhr von Dirk Lonscher mit einem Dank an die Teilnehmer geschlossen.

Bruchhausen-Vilsen, 28. 4. 2013, Versammlungsleiter zu TOP 1 – 6, gez. Markus Fuhrmann, Versammlungsleiter zu TOP 7 + 8, gez. Christian Speer, Versammlungsleiter zu TOP 9 – 11, gez. Dirk Lonscher, Protokollführer, gez. Theo Wiegmann

Sebastian Blind

DEV-Vorstandstelegramm

Der neue DEV-Vorstand wurde am 27. 4. 13 bei der Mitgliederversammlung ins Amt gewählt und besteht aus folgenden Personen: Vorsitzender: Dirk Lonscher, Stellvertreter: Sebastian Blind und Bernd Furch, Schatzmeister: Marco Stöver, Schriftführer: Axel Burmeister

In zwei bisherigen Vorstandssitzungen konnten neben organisatorischen Grundentscheidungen bereits erste Fortschritte bei teilweise lang brachliegenden Projekten erzielt werden:

- Vereinsjubiläum 2016: Bruno Rebbelmund ist Koordinator, unterstützt durch Eric Arndt, Manuel Koch und Matthias Bartels. Die Gruppe erfasst und strukturiert Vorschläge, die zum Thema kommen, und hat eine erste detaillierte Aktionsplanung vorgelegt.
- Werkstattmitarbeiter: Klaus Schmidt ist im Ruhestand, wird uns aber weiterhin zur Verfügung stehen. Seine Vollzeitstelle ist ausgeschrieben, erste Bewerbungen liegen vor, Vorstellungsgespräche sind geführt.
- Böschungsbrände: Eine erste Zusammenkunft mit Orts- und Gemeindebrandmeister wurde gegenseitig sehr positiv bewertet und soll mittelfristig u. a. in gemeinsamen Brandschutzübungen nebst geselligem Grillen fortgeführt werden.
- Projekt HERMANN: Angebote für den Kesselneubau liegen vor und werden überprüft. Als Ziel ist noch für 2013 die Beauftragung des Neubaukessels vorgesehen.
- Projekt Mallet 7^s: Dieter Arndt und Holger Hohenkamp sind zu offiziellen Projektleiter ernannt worden und werden sich u. a. in Abstimmung mit dem Schatzmeister um die Spendeneinwerbung kümmern.

Folgende Sonderveranstaltungen fanden statt:

- Am 6. 6. 13 drehte ein Filmteam im Bahnhof ein Musikvideo für „Big Daddy Wilson“, der sich mit einem Live-Auftritt in der Fahrzeughalle revanchieren wird.
- Am 8. 6. 13 fand eine Sonderfahrt von Wiehe nach Heiligenberg und zurück für das Grafenschwimmteam Hoya/Bruchhausen-Vilsen statt, die den rund 150 meist jungen Teilnehmer sehr viel Spaß bereitet hat. Wiederholung 2014 nicht ausgeschlossen!
- Triebwagensonderzug am 16. 6. 2013 nach Asendorf anlässlich des Erdbeermarktes.
- T 2-Sonderfahrten (Bockenemer Ambergauexpress) am Wochenende 25. und 26. 6. 13 zwischen Hildesheim und Bornum anlässlich der „Hansetage“ in Bockenem. Leider sind aufgrund der Wetterlage die Hansetage buchstäblich ins Wasser gefallen und der Besucherstrom hielt sich in Grenzen.

Der amtierende Vorstand wünscht sich aktive und motivierte Mitglieder, die an dem Ziel des erfolgreichen Fortbestandes unserer Museumsbahn konstruktiv und aktiv mitarbeiten. Er unterstützt die Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung für Projekte und Veranstaltungen durch die Mitglieder. Der Vorstand bemüht sich um transparente Entscheidungen, kooperatives Miteinander und verbesserte Kommunikation. Probleme, Sorgen, aber auch Ideen, Anregungen können gern unter vorstand@museumseisenbahn.de angebracht werden. Auf gute Zusammenarbeit!

Wolfram Bäumer

Museums-Eisenbahn in der Presse

Wer sich im Internet für den DEV und das von ihm getragene Kleinbahn-Museum interessiert, kann dort für DME-Leser überraschende Informationen finden. Auf der Tourismusausschuss-Sitzung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen am 31. 1. 2013 gab es nämlich einige Kritik [http://rats.info.bruchhausenvilsen.de/buergerinfo/si0041.php?_ctopic=gr&_kgrnr=213&siselect=6642]:

„... Herr Heere (Bürgermeister von Asendorf, W. B.) seinen Unmut über den DEV-Vorstand zum Ausdruck. Trotz mehrmaliger Erinnerung hat es der DEV seit dem Frühherbst versäumt, mit ihm über den Fahrplan 2013 zu sprechen. Für die Gemeinde Asendorf besteht bereits seit Jahren das Problem, dass sich auf Grund des Fahrplanes die Fahrgäste nur kurz in Asendorf aufhalten können. Ohne Kommunikation mit ihm und ohne die Möglichkeit, die Verweildauer in Asendorf zu verlängern, ist zwischenzeitlich der neue Plan erschienen. Über diese Verfahrensweise des aktuellen Vorstands ist er sehr enttäuscht. Im Wiederholungsfall ist ein Ausstieg der Gemeinde Asendorf aus dem DEV-Investitionsvertrag nicht mehr auszuschließen. Dadurch würde die Gesamtkonzeption in Frage gestellt werden.“

Herr Wiesch teilt mit, dass er diese Kritik im Rahmen der am 23. 2. 2013 stattfindenden DEV-Vorstandssitzung vortragen wird. Grundsätzlich muss erkannt werden, dass der DEV derzeit vielfältige Probleme hat. Es sind zu wenig Finanzmittel und zu wenig Ehrenamtliche für die zu erbringenden Leistungen vorhanden. ...

Herr Wiesch führt aus, dass der DEV wegen der finanziellen Probleme angefragt hat, ob die Samtgemeinde bereit wäre, die Vergütung für den neu einzustellenden Werkstatteiter zu übernehmen. ... Der DEV kann definitiv auf eine Neubesetzung nicht verzichten. Herr Wiesch erinnert, dass der DEV als touristischer Hauptträger eine ganz besondere Bedeutung für die Samtgemeinde hat. Nach seiner Ansicht muss der Betrieb unbedingt aufrechterhalten bleiben.

Auch infrastrukturelle Schwierigkeiten bestehen beim DEV. Ein neuer DEV-Fachmann hat festgestellt, dass in der Heiligenberger Kurve eine Baumaßnahme mit Kosten von rd. 75.000 € fällig ist. Die Landeseisenbahnaufsicht hat diese Auffassung bestätigt.“

Über das Gespräch zwischen Samtgemeinde und DEV-Vorstand am 23. 2. berichtete am 28. 2. der Weser-Kurier [www.weser-kurier.de/region/zeitungen_artikel,-Muselbahn-bekommt-45000-Euro-Zuschuss-_arid_511041.html]:

„Das Personalproblem zeigt sich beim DEV auch dadurch, dass viele Sonderfahrten in der Woche abgesagt werden müssen, weil die ehrenamtlichen Helfer dann berufstätig sind – oft viele Kilometer von Bruchhausen-Vilsen entfernt. Außerdem geht mit Klaus Schmidt ein Werkstattmitarbeiter in Rente, der ersetzt werden soll. Der neue Werkstattmeister, so DEV-Pressesprecher Bernd Furch gegenüber dem WESER-KURIER, soll Werkstattmeister in Festanstellung werden, aber auch

eine Fahrerlaubnis für Triebfahrzeuge besitzen. „Dann können wir auch während der Woche Sonderfahrten anbieten“, hoffte Bernd Furch.

Diese Kausalität erscheint völlig überzogen. Denn zwar war die Nachfrage an Sonderfahrten in den letzten Jahren durchaus überschaubar, doch wohl gerade deshalb konnten die Fahrten mit den historischen Triebwagen unter der Woche nicht nur problemlos stattfinden, es hätten auch mehr sein können. Erst seit 2013 durch die „Bahn-Wander-Tour“ der Tourismus-Zentrale die Nachfrage ansteigt, kommt T 42 unter der Woche wieder öfter zum Einsatz. Dennoch konnten bisher alle Fahrten problemlos produziert werden (s. Titelbild). Somit scheint es eher an einem guten Marketing zu mangeln als am ehrenamtlichen Engagement unter der Woche. Weiter im Weser-Kurier:

„Weiteres Thema waren die verschiedenen Bauvorhaben, die in diesem Jahr anstehen. ... Um den Fahrbetrieb zu sichern, müssten ... noch weitere 240 Meter Gleis saniert werden. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen werde dafür einen Zuschuss zahlen, teilte Wiesch mit. Weitere Zuschüsse würden beantragt, eine Realisierung des Vorhabens noch für dieses Jahr angestrebt.“

Bei dem Treffen wurden auch die von Seiten des Gesetzgebers stetig steigenden Anforderungen zum Betrieb einer Eisenbahn angesprochen. „So muss man zum Beispiel für die Instandhaltung von Güterwagen eine zertifizierte Werkstatt haben“, erklärte Furch. „Noch sind wir davon nicht betroffen, aber das kann bald kommen.“

Auch die Leser der Kreiszeitung wurden am 2. 3. informiert [www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/bruchhausen-vilsen/geht-personelle-probleme-2777998.html]:

„Der DEV hat Personalprobleme. ... Der Flecken hat kürzlich einen Personalkosten-Zuschuss ... in Höhe von 20.000 € in den Haushalt 2013 eingestellt. Die Samtgemeinde unterstützt den angeschlagenen Verein dieses Jahr mit 55.000 € für ‚besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen‘. ... Laut DEV-Pressesprecher Bernd Furch kann sich ein Vereinsmitglied möglicherweise vorstellen, die Stelle (des Werkstattmitarbeiters, W. B.) zu übernehmen. „Aber da ist noch einiges zu klären. Bei einem Verein ist der Arbeitsplatz ja nicht so sicher wie anderswo“, sagt Furch.“

... Während der jüngsten Tourismusausschuss-Sitzung war Kritik an den Eisenbahnern laut geworden. So sprach Asendorfs Bürgermeister Wolfgang Heere vom bisher ‚schlechtesten Vorstand‘ des DEV. ‚Wir sind mit Herrn Heere im Gespräch‘, betont Furch. Ein Vereins-Kollege wolle sich künftig speziell um die Asendorfer Belange kümmern. Der Wunsch nach einer längeren Aufenthaltzeit der Züge am dortigen Bahnhof sei allerdings schwer zu erfüllen. Furch: ‚Dann müssen wir nachheizen und bekommen anderswo Probleme.“

Der DEV vermittelt also nach außen das Bild eines von diversen Problemen Getriebener und benennt die DEV-Aktiven als eines der Probleme. Der DEV wirft bei unseren Nachbarn die Frage auf, wieso der Vorstand auf Schreiben aus Asendorf nicht tätig wird, sondern auf den wohlwol-



lenden Druck des Samtgemeindebürgermeisters und Monate später erst einmal einen Beauftragten für die Kommunikation mit Asendorf suchen muss. Eine eigene Perspektive oder ein Gestaltungswille für das Kleinbahn-Museum wird nicht erkennbar, auch von Ideen oder Plänen für die Zukunft ist nicht die Rede.

Das alles ist ganz ungewöhnlich, normalerweise geht es der Unternehmenskommunikation darum, die Menschen für das Unternehmen, seine Mitarbeiter und seine Ziele positiv einzunehmen. Wohl kein anderer Pressesprecher würde die eigenen Mitarbeiter bzw. deren Möglichkeiten oder die Unsicherheit eines Arbeitsplatzes nach außen als Problem kommunizieren. Nur Kommunikationslaien wie Wolfgang Schäuble, Karl-Theodor zu Guttenberg und Thomas de Maiziere versuchen, der Presse gegenüber Schwächen durch Verweis auf die eigenen Mitarbeiter zu relativieren. Aber vielleicht wissen es die anderen einfach nicht besser als der DEV.

Wolfram Bäumer

Nachrufe für DEV-Aktive

Die in den letzten 25 Jahren erschienenen Nachrufe für verstorbene DEV-Aktive haben sich als Plattform entwickelt für die Wertschätzung, die der DEV seinen ehrenamtlichen Aktiven zollt. Diese sehr schöne Entwicklung sollte mit Blick auf die Altersentwicklung unserer Mitgliedschaft auch eher ausgebaut als zurückgefahren werden, denn die Liste der auf den Mitgliederversammlungen vorgelesenen Verstorbenen wird von Jahr zu Jahr länger. Vermutlich hat sich das Durchschnittsalter der Mitglieder in den letzten 48 Jahren nach oben entwickelt und wächst möglicherweise in jedem Jahr um 11 ½ Monate weiter.

Vorschau Maustag 3. 10. 2013

Lernen der Dampfloktechnik, Anschauen, Basteln, Malen, Mitfahren

- 9:15 Abfahrt Triebwagen T 41 „Maus“ nach Heiligenberg, Rückkunft 10:02 Uhr
 9:30 „Wie funktioniert eine Dampflok“ kindgerechte Erklärungen (*)
 10:15 kindgerechte Rangiervorführungen (wie kommen die Wagen an die Lok, wie werden die Wagen miteinander verbunden) im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
 10:45 kindgerechte Führung (*)
 11:15 Abfahrt des Dampfzuges nach Asendorf, Rückkunft um 12:46 Uhr
 11:30 „Wie funktioniert eine Dampflok“ kindgerechte Erklärungen (*)
 11:45 kindgerechte Führung (*)
 12:05 Abfahrt Triebwagen T 41 „Maus“ nach Heiligenberg, Rückkunft 13:28 Uhr
 13:00 Wie funktioniert eine Dampflok“ kindgerechte Erklärungen (*)
 13:15 kindgerechte Führung (*)
 13:45 kindgerechte Führung (*)
 14:15 Abfahrt des Dampfzuges nach Asendorf, Rückkunft um 16:06 Uhr
 14:35 kindgerechte Rangiervorführungen (wie kommen die Wagen an die Lok, wie werden die Wagen miteinander verbunden) im Bahnhof Heiligenberg
 14:40 Abfahrt Triebwagen T 41 „Maus“ nach Heiligenberg und weiter nach Asendorf
 15:00 „Wie funktioniert eine Dampflok“ kindgerechte Erklärungen (*)
 15:30 kindgerechte Führung (*)
 16:40 Abfahrt des Dampfzuges nach Heiligenberg, Rückkunft um 17:31 Uhr
 (*) Treffpunkt und Anmeldung in der Werkstatthalle bei unserer Bastelecke

Der Triebwagen hat nur 30 Plätze, bitte kaufen Sie rechtzeitig eine Fahrkarte am Schalter.

Die Mitfahrt im Triebwagen oder im Dampfzug kostet für Kinder von 6 – 14 Jahren 4,50 €, für einen Erwachsenen 9 €, oder als Familie (2 Erw. und alle Kinder) 20 €.

Außerdem gibt es:

- Handhebeldraisinenfahrten vor der Werkstatthalle
- Führerstandsmitfahrten auf einer historischen Diesellok in Heiligenberg
- Basteln und Ausmalen von Bildern in der Werkstatthalle
- Dampf-Mitfahrereisenbahn auf dem Parkplatz am Bahnhofsgebäude Bruchhausen-Vilsen, die Mitfahrt ist kostenlos.
- LGB-Mitmachbahn in Heiligenberg

Wer aber schreibt Nachrufe und welche Informationen gibt es dazu? Mancher hat mir mitgeteilt, dafür sei ich „zuständig“, schließlich sei das in der Vergangenheit so erfolgt. Eine derartige Zuständigkeitszuweisung kann dem Schreiben von Nachrufen aber nicht nur nicht gerecht werden, sie offenbart zudem eine erschreckend niedrige Wertschätzung für die Verstorbenen. Beamte mögen in einem Nachruf einen Verwaltungsakt sehen, wenn es nur noch um das bloße Erscheinen geht. Stimmige und einfühlsame Nachrufe kann allerdings nur schreiben, wer Informationen und Sympatie zu bzw. für den Verstorbenen hat, nach Zuständigkeit kann das nicht klappen. Dazu ein Beispiel, das obendrein die Nachrufe-Tradition in der DME begründet hat:

Vor 25 Jahren hatte der Kleinbahnfreund und Gymnasiast Max Knippschild aus Ravensburg den Kontakt zu mir gesucht, weil er sich für die Geschichte der Kreisbahn Emden – Pewsum – Greetsiel so sehr begeisterte, dass er im LGB-Maßstab Triebwagen-Modelle in Kleinserie baute (die er u. a. an Dr. Otto Happel verkaufte) und ein Kleinbahnbuch über die Krb. EPG schreiben wollte. Durch die DME war er auf meine Adresse aufmerksam geworden und erhoffte in mir die Verbindung zu Kleinbahnhistorikern. Er überredete mich für meine nächste Fahrt von Stuttgart nach BruVi zu einem Umweg über Mainz. Zusammen haben wir Gerd Wolff auf seiner Dienststelle besucht, der uns spontan zu einem Hausbesuch samt Heraussuchen seiner Negativstreifen einlud. Dann sind wir nach BruVi weitergefahren.

Max war von der Kleinbahn- und Aufbruch-Atmosphäre unseres Kleinbahn-Museums begeistert und packte sofort mit an. Die Begeisterung beruhte auf Gegenseitigkeit, ich kann mich noch gut an Hans-Peter Kempfs Verwunderung erinnern, was für einen vielversprechenden Museums-Eisenbahner ich denn da im Schlepptau hätte. Max versprühte sympatisches Auftreten mit so viel Einsatzbereitschaft, Gestaltungswillen und Intelligenz, dass jeder ihm hohes Potential für jede Aufgabe bei unserer Museums-Eisenbahn zubilligte, der ihn kennenlernen konnte. Leider sollte es bei dem einzigen Einsatz in BruVi bleiben, und sein Buch konnte er auch nicht fertigstellen, denn kurz vor seinem 20. Geburtstag verunglückte er beim Bergsteigen tödlich.

Die Todesnachricht hat mich damals tief erschüttert, zumal ich dabei erfuhr, dass wir denselben Geburtstag hatten und er exakt 10 Jahre jünger war als ich. Im Gegensatz zu den Todesfällen meiner Großeltern war ich damals richtig traurig, zumal ich am Ende meines Studiums in einer Lebensphase des Aufbruchs steckte. Und aus dieser Trauer heraus habe ich eine Todesanzeige in der DME plziert und die Ausgabe auch den Eltern zusenden lassen. Später meldete sich der Vater mit der Botschaft, ich dürfe Max´ Idee-Notizen, Manuskriptseiten und Zeichnungen abholen, damit seine Arbeit gut erhalten bleibe. Und dabei fiel den Eltern die Trennung davon sichtlich schwer, man bedenke: Das alles ist die Handschrift ihres Sohnes, keine Computerdateien.

Bücherladen des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V. im Güterschuppen des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen

An den Fahrtagen der Museums-Eisenbahn bieten wir im Bücherladen eine Riesenauswahl an Eisenbahn-Literatur (rd. 1.000 Titel ständig vorrätig; auch Antiquariat), ausgewählte Modellbahnartikel von Schmalspur- und Kleinbahnen, Eisenbahn-Souvenirs und Postkarten an.

Auszug aus unserem aktuellen Angebot :

Fahrzeugverzeichnis des DEV, Restauflage	Sonderpreis	9,80 €
DEV Kalender 2014 „Kleinbahngeschichte lebendig erhalten“		19,80 €
FRANZBURG von Weinert als H0m-Fertigmodell (Einzelstück)		599,00 €
Neuerscheinung von Kennig „Kleinbahnreise durch die Prignitz“		48,95 €
Modellbahnsammlung aus Nachlass: Märklin, Piko, Liliput		

Auch Versand möglich, Anfragen und Bestellung an: buecherladen@museumseisenbahn.de

Mit einem Kauf im Bücherladen tragen sie zum Erhalt unseres Kleinbahn-Museums bei.

Buffetwagen sucht Verstärkung!

Wir, das Team vom Buffetwagen suchen Mitstreiter.

Als ehrenamtliche Servicemitarbeiter beim Bedienen, beim Tresendienst suchen wir Euch!

Wir verwöhnen die Gäste bei der Fahrt mit Kleinigkeiten, Kuchen, heißen Würstchen oder Kaffee!

Jede Hilfe ist willkommen. Bitte melden Sie sich bei:

buffetwagen@museumseisenbahn.de

So wird vielleicht deutlich, wieso seither in der DME für einige Verstorbene Nachrufe mit Informationen und Sympatie erschienen sind, wieso zu manchem überhaupt ein Nachruf erscheint und wieso der eine so lang bzw. der andere so kurz ist. Bisher haben einige Freunde Informationen geliefert und bei der Wichtung geholfen. Allerdings hing das immer ganz davon ab, wieviel Zeit ich gerade dafür hatte, die Leute mit meinen Fragen und Entwürfen zu nerven.

Sicher kein guter Maßstab für gute Nachrufe. Aber wie kann man es besser organisieren und auch künftig die DME für gute Nachrufe nutzen? Dazu stellen sich die folgenden Fragen:

- Wo und wie können wir die Informationen zu unseren DEV-Aktiven sammeln wie: Was hat sie/er für den DEV getan? Was war ihr/ihm besonders wichtig? Welche Erfolge hat sie/er dem DEV gebracht? Was ist für die nachfolgenden DEV-Aktiven offen geblieben?
- Wer kann/soll überhaupt einen Nachruf bekommen? Da fallen uns sicher viele Namen ein, bei denen es unstrittig ist, aber wie wäre es z. B. bei Leuten, die früher mal aktiv war, die aber die heutigen DEV-Aktiven z. T. nicht mal mehr dem Namen nach kennen können.
- Wer kümmert sich um die Nachrufe? Wer bemerkt den Tod eines (ehemaligen) DEV-Aktiven überhaupt und weiß, wer zu ihr/ihm etwas zu sagen hat?

Ich bin gespannt auf eine konstruktive Diskussion, über Ideen und Vorschläge.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Das Thema der ersten Jahreshälfte 2013 war der lang anhaltende und strenge Winter. Davon lässt sich natürlich kein echter Museums-Eisenbahner abhalten, und dementsprechend gut besucht war das Frühjahrsmeeting vom 16. – 23. 2. und konnten wir viele Erfolge erzielen. Dafür stand das nur wenige Wochen später stattfindende Ostermeeting (23. – 28. 3.) personell im Schatten des Frühjahrsmeetings. Nun waren besonders die Gleisbauer aktiv, um auch bei widrigsten Witterungsbedingungen das Streckengleis in der Heiligenberger Kurve wieder aufzubauen. Erheblich besser hatten es die Aktiven in der trockenen und beheizten Werkstatt, die fast den gesamten betriebsfähigen Wagenpark einer Durchsicht und Bremsuntersuchungen unterzogen haben.

Daneben mussten wir auch die wichtige strukturelle Entscheidung treffen, den festen gewerblichen Arbeitsplatz für die Werkstatt über die Verrentung Klaus Schmidts zum 31. 5. fortzuführen. Gründe dafür sind:

- Das praktisch vollständige zum Erliegen kommen der über Jahre gewachsenen Zusammenarbeit mit verschiedenen Werkstätten aus dem ABM-Bereich. Auch wenn wir uns für die betroffenen Menschen über die gesunkene Arbeitslosigkeit sehr freuen, hatten wir doch 20 Jahre lang von den Instandsetzungs-Möglichkeiten profitiert.
- Leidvoll und kostenträchtig gesammelte Erfahrungen mit verschiedenen Fachwerkstätten, denen unsere Qualitätsvorstellungen kaum oder gar nicht eingingen, haben gezeigt, dass wir künftig wieder mehr selbst restaurieren müssen und möglichst nur noch das vergeben, wozu uns Gerät oder Know-how fehlt.
- Der Wunsch der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, Touristen durch Sonderzugverkehr an Werktagen anzuziehen.

Die zugesagte finanzielle Unterstützung der Samtgemeinde hat die Entscheidung erleichtert: gegenwärtig laufen die Vorstellungsgespräche. Hoffentlich können wir die Stelle schnell mit einem qualifizierten Mitarbeiter besetzen. Jener kann natürlich nicht alleine „die Welt retten“, uns aber einen Schritt in die richtige Richtung bringen und z. B. ein Projekt systematisch abarbeiten und koordinieren. Das kann die Hauptuntersuchung einer Lok oder eines Wagens sein. Ihn sollen aber auch die DEV-Aktiven unterstützen und nicht nur lästige oder schmutzige Arbeiten versuchen wegzudeligieren.

Mittelfristig ist die Einrichtung einer zweiten Stelle in der DEV-Betriebswerkstatt zu wünschen, um die Instandhaltungsarbeiten kontinuierlich und verlässlich durchführen zu können. Das Gleiche gilt auch für Sonderfahrten an Werktagen. Wir werden nur zusätzliche Fahrgäste gewinnen können, wenn wir zuverlässig sind und zugleich flexibel auf die Wünsche der Kunden eingehen.

Dampflokomotive BRUCHHAUSEN

Nach 11 Jahren Standzeit im Kreisel war die Zeit reif, der Denkmallok einen neuen Anstrich zu spendieren. Dabei ist das Spendieren wörtlich zu nehmen, hat doch ein einzelner Spender den Neuanstrich komplett finanziert, wofür ihm recht herzlich gedankt ist. Ausgeführt hat die Arbeiten ein Fachbetrieb aus Hoya, der schon des öfteren für uns tätig war und gleich die richtigen Farbtöne verwendet hat (s. S. 48 oben). Jetzt sieht die BRUCHHAUSEN wieder sehr gut aus und ist für die nächsten Jahre einigermaßen gegen Witterungseinflüsse geschützt. Außerdem regt das die Vorstellung für das Bild an, das die Lok nach ihrem Dasein im Kreisel als Zuglok abgeben würde.

Dampflokomotive HOYA

wurde Anfang des Jahres wieder einmal von den Radsätzen gehoben, um den stark in Mitleidenschaft gezogenen Anstrich des Lokrahmens und der Radsätze zu erneuern. Außerdem wurden ein paar Nacharbeiten und Verbesserungen am Triebwerk und den Achslagern ausgeführt. Die Lok ist im Einsatz.

Dampflokomotive SPREEWALD

Nach erfolgreich verlaufener Kesselzwischenuntersuchung im Mai ist die Lok im Einsatz.

Dampflokomotive HERMANN

Die Informationsangebote über die Fertigung eines Nachbaukessels wurden ausgewertet, die Fa. Lonkwitz aus Nauborn bei Wetzlar hat das günstigste Angebot abgegeben. Zunächst ist die Genehmigung für das Vorhaben einzuholen, dafür wurde Anfang Juni der alte Kessel zur Fa. Lonkwitz gebracht. Den Auftrag, Konstruktions- und Genehmigungsunterlagen zu erstellen, haben wir dank der eingegangenen Spenden erteilen können, so dass vielleicht noch in diesem Jahr der Verwaltungsakt abgeschlossen werden kann. Um anschließend den Bau des Kessels in Auftrag geben zu können, benötigen wir weitere Spender.

Dampflokomotive PLETTENBERG

Nach der Instandsetzung eines defekten Achslagers und einigen Nebenarbeiten kommt die Lok vor unseren Museumszügen zum Einsatz.

Dampflokomotive FRANZBURG

betriebsfähig im Einsatz

Mallet-Dampflokomotive 7^s

Gegenwärtig wird das Aufarbeitungskonzept mit Inhalt gefüllt. Zwischenzeitlich gab es einen Ortstermin mit dem TÜV-Sachverständigen, bei dem auch das weitere Vorgehen für die Kessel-Instandsetzung respektive der Weiterverwendbarkeit der Kupferfeuerkiste besprochen wurde.

Diesellokomotive V 1

Nach umfangreichen Arbeiten am MAN-Motor durch einen Fachtrieb kam jener im Mai nach Bruchhausen-Vilsen zurück und wurde in die Lok eingebaut. Nachdem der Motor ausgerichtet und befestigt und alle Versorgungsleitungen ange-

schlossen waren, erfolgten im Juni die ersten Probe- und Einstellungsfahrten, die auf Anhub Erfolg zeigten, so dass die Montage der unzähligen Kleinteile und die Restarbeiten fortgesetzt werden können. Auch das äußere Erscheinungsbild hat sich verändert: Die Umläufe und die Pufferbohlen wurden in den Zustand vor der Umspürung auf Regelspur zurückversetzt. Besonders die abgerundeten Kantenprofile der Umlaufbleche tragen positiv zur Veränderung der Lok bei.

Diesellokomotive V 4

befindet sich seit Fristablauf im April in Hauptuntersuchung. Dank der Vorarbeiten beim Frühjahrsmeeting wurden gute Fortschritte erzielt.

Triebwagen T 44

befindet sich ebenfalls seit April in Hauptuntersuchung. Gegenwärtig werden die notwendigen Arbeiten für die Instandsetzung ermittelt.

Personenwagen 16

Unsere Werkstatt setzt den hölzernen Wagenkasten in Stand, die Arbeiten an der linken Seitenwand (Richtung Asendorf gesehen) sind weitgehend abgeschlossen. Lediglich ein Eckpfosten der hölzernen Unterkonstruktion muss noch erneuert werden. Parallel dazu wurde mit der Instandsetzung der rechten Seitenwand begonnen.

Personenwagen 27

Leider ruhen die Arbeiten aufgrund anderer Prioritäten noch immer.

Gepäckwagen 51

Da sich die Jugend im Fahrbetrieb nützlich macht, ist die Aufarbeitung des Wagens als Jugendprojekt etwas ins Stocken geraten und gibt es keine nennenswerten Fortschritte zu vermelden.

Güterwagen 148

Die im letzten Werkstatt-Telegramm geäußerte Hoffnung, den Güterwagen 148 in absehbarer Zeit in Betrieb nehmen zu können, bleibt unerfüllt. Nachdem die technischen Probleme weitgehend abgestellt sind, wurde uns klar gemacht, dass es sich bei der Verwendung als Cabrio- bzw. Aussichtswagens um eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung des als Güterwagen genehmigten Fahrzeugs handelt. Für den Antrag sind diverse Zeichnungen und Berechnungen einzureichen sowie eine Risikoanalyse, wofür wir noch die entsprechenden Fachleute suchen.

Normalspur Diesellokomotive V 36 005

Für die alle 10 Jahre erforderliche Prüfung der Anlassluftflaschen und Hauptluftbehälter wurden jene ausgebaut, geprüft und wieder eingebaut.

Normalspur Diesellokomotive V 241

Nach dem Nutzungsende durch die Mittelweserbahn (MWB) kam die Köf III an den DEV zurück. Die Lok ist im MWB-Farbschema einsatzbereit und kann zu besonderen Anlässen eingesetzt werden. Sonst ist sie in Hoya im Triebwagenschuppen abgestellt.



Drehscheibe, Kohlenbühne

Am 23. 5. erfolgte die lang ersehnte Abnahme der Drehscheibe, der neuen Kohlenbühne und des Ladestraßengleises. Damit konnte ein weiterer Schritt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Kleinbahnmuseums in Bruchhausen-Vilsen abgeschlossen werden. Anschließend begann der Abbruch der alten und baufälligen Bekohlungsanlage. Dort soll künftig eine Mauer oder eine Abgrenzung aus Altschwellen den Werkstattbereich von den Betriebsgleisen abtrennen und eine neu zu pflasternde Lagerfläche mehr Bewegungsfreiheit vor der Einfahrt zur Werkstatt schaffen.

Oben links: Die „Baustelle V1“ wird von V 3 „Ziehtel“ vor der Werkstatt in Bru-Vi auf ein anderes Gleis rangiert. 27. 4. 2013, Foto: Regine Meier

Oben rechts: Besuch von Dresdner Parkeisenbahnern beim DEV zu Pfingsten: Zwischen Andreas und Frank sowie Jörg-Dieter und Claus stellte sich Betreuer Tilo mit den Parkeisenbahnern Philipp, Lucas und Dominic sowie noch einmal Philipp bei Florian auf der HOVA zum Foto auf - vielen Dank! 20. 5. 2013, Foto: Regine Meier

2. Reihe: Für die Aufnahme eines Musikvideos zu dem Song „Baby's coming home“ des Bluesmusikers Daddy Wilson verwandelte sich der Bahnhof Bruchhausen-Vilsen zeitweise in einen Bahnhof in den Südstaaten der USA der 1920er Jahre. 7. 6. 2013, 2 Fotos: Hannelore Harms

3. Reihe links: Mit der Abnahme durch die LEA am 23. 5. konnte das „neue“ Ladegleis 12 am „historischen“ Raiffeisen-Schuppen mit den Weichen 20 und 21 in Betrieb genommen werden. Mit ein paar Güterwagen sieht die Szenerie gleich viel besser aus. 17. 6. 2013, Foto: Wolfram Bäumer

3. Reihe rechts: Wer arbeitet, muss auch gut essen, und es scheint allen zu schmecken, was Gregor Böhm (ganz hinten) gekocht hat. 22. 6. 2013, Foto: Dennis Mellerowitz